

Zwanghafte und phobische Struktur

Prägender Entwicklungsbereich:

~ 2. und 3. Lebensjahr (**Freud**: anale Phase; **Mahler**: Üben, Wiederannäherung, Individualität; **Stern**: subjektives und verbales Selbst)

Prägende Einflüsse:

Einengung der phasentypischen Expansivität durch **Ärger** (**zwanghafte** Prägung) oder durch **Angst und Unzufriedenheit** (**phobische** Prägung)

Auswirkungen:

zwanghaft: gehemmt, verdrängte Aggressivität, Affektisolierung, retentiv, intellektuell, Grübeln, Ambivalenz, konservativ, moralisch, Geiz

phobisch: Angst vor Veränderung; braucht "steuerndes Objekt"; hohe Anpassungsbereitschaft

Zwanghafte und phobische Struktur Spätere Persönlichkeit

Beziehungsverhalten:

zwanghaft: anpassungsbereit, retentiv-rebellisch, aggressiv, unduldsam, kontrollierend

phobisch: sucht steuerndes Objekt oder ist es

Arbeitsverhalten:

zwanghaft: ordentlich, pedantisch, rigide; Schema wichtiger als Inhalt; geringes Arbeitstempo, geringe Produktivität

phobisch: wenig Initiative, wartet auf Anweisung

Freizeitverhalten:

zwanghaft: Sammeln, Schach, Basteln; organisierte Freizeit; immer wieder gleicher Urlaubsort

phobisch: gesellig (steuernde Objekte); waghalsig als Kontraphobiker

Zwanghafte und phobische Struktur Spätere Persönlichkeit

Soziale Rolle:

zwanghaft: Prügelknaben, Skins, Polizisten, empirischer Wissenschaftler, Ingenieur, Steuerprüfer, Buchhalter

phobisch: Verwaltungsangestellter, Soldat (oft Kriegsheld als Kontraphobiker), Vereinsmitglied

Rolle in Institutionen:

zwanghaft: als Chef geneigt zu kontrollieren; als Mitarbeiter oft in Auseinandersetzungen

phobisch: selten Chef, häufig Stellvertreter, angepaßt kollegial

Zwanghafte und phobische Struktur

Spätere Persönlichkeit

Der Psychotherapiepatient mit zwanghafter Struktur:

Beeinträchtigung der psychischen Entwicklung vorwiegend im Bereich von Handeln und Expansivität; Zwänge fast immer als unverständlich angesehen (>Angst, "verrückt" zu sein lässt lange zögern, in Therapie zu gehen) Reaktionsbildung = Ordentlichkeit, Anpasstheit; Affektisolierung, Verdrängung aggressiver Impulse;

Übertragungsmuster: Unterwürfigkeit, alles richtig machen wollen; Retentivität, unterschwellige Aggressivität

Gegenübertragungsreaktionen: Abwesenheit von Emotionalität

Der Psychotherapiepatient mit phobischer Struktur:

Beeinträchtigung der psychischen Entwicklung vorwiegend im Bereich von Handeln und Expansivität; Verdrängung expansiver Impulse; Suche nach steuerndem Objekt

Gegenübertragungsreaktionen: Steuern, Ratschläge

Zwanghafte und phobische Struktur

Spätere Persönlichkeit

Der Psychotherapeut mit zwanghafter Struktur:

genau, verlässlich, etwas langweilig; Überich-Übertragungen;
lange Therapien, weil immer noch etwas zu therapieren ist

Der Psychotherapeut mit phobischer Struktur:

eher selten, weil die Isolation der Rolle vermieden wird; wenn
doch, leicht das steuernde Objekt, z.B. als Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut

Zwanghafte und phobische Struktur

Psychische Störungen

zwanghaft:

Arbeitsstörungen,

Sexualstörungen,

Opstipation, Durchfall, Enkopresis,

Zwänge

phobisch:

Ängste, Phobien

Hysterische Struktur

Prägender Entwicklungsbereich:

3./4. bis 5./6. Lebensjahr (**Freud**: phallische /ödpale/ genitale Phase; **Mahler**: Individualität und Objektkonstanz;

Stern: verbales Selbst)

Prägende Einflüsse:

ungünstiger Ausgang der ödipalen Entwicklung

Auswirkungen:

Spontaneität ohne Struktur; erotisches Signalverhalten ohne erotische Motivation; flexibel bis zu Willkürlichkeit; kreativ ohne Durchhaltevermögen; rivalisierend, begeisterungsfähig, attraktiv, chaotisch, rollenhaft, Realität ausblenden, charmant, kindlich

Hysterische Struktur

Spätere Persönlichkeit

Beziehungsverhalten:

Suche nach Bewunderung als Beziehungsgrundlage; Angst vor Älterwerden wegen Attraktivitätsverlust; im Kontakt werbend, sich anbietend, mit gleichgeschlechtlichen Personen rivalisierend oder sich verbündend (Ödipales Dreieck); Partnerwahl oft in Vermeidung der alten ödipalen Situation

Arbeitsverhalten:

Arbeit für sich nicht wichtig, sondern Bezug zu Menschen, freundlicher Kontakt, Wunsch zu präsentieren; Arbeit mit schnellem Ergebnis bevorzugt; Routine langweilt

Freizeitverhalten:

ungeplant, spontan; Urlaub, wo was los ist; Leute kennen lernen, erobern, sich zeigen; Abenteuerurlaub, um sich als Mann oder starke Frau zu beweisen

Hysterische Struktur

Spätere Persönlichkeit

Soziale Rolle:

Vertreter, Verkäufer, Gastronomie, Friseur, Chirurg, Schauspieler, Showbusiness, Politiker, Hochstapler, Heiratsschwindler, Partnerschaftsvermittlung

Rolle in Institutionen:

Häufiger Wechsel des Arbeitsplatzes. Als Leiter Gefühl von Potenz und Neigung zu rivalisieren, Angst, ausgebootet zu werden. Mit Kollegen in Rivalität oder Solidarität, kaum neutral

Hysterische Struktur

Spätere Persönlichkeit

Der Psychotherapiepatient mit hysterischer Struktur:

ödipal: Versuch, kindliche Rolle beizubehalten; Mangel an Durchhaltevermögen, weil situative Entlastung durch Agieren; Wunsch, geschätzt zu werden; Bedürfnis, sich auf Therapeuten gut einzustellen

Der Psychotherapeut mit hysterischer Struktur:

will sich mit / durch / über den Patienten / Klienten gut unterhalten, sich als Therapeut darstellen; oft zu wenig Abstinenz, aber nie langweilige Therapie; Übertragungsheilungen; versucht Kontakt herzustellen, auch erotischen Kontakt

Hysterische Struktur

Psychische Störungen

Dissoziative Störungen = Konversionssymptome (Lähmungen, Anfälle, Schmerzen, Ohnmachten, Hyperventilation, Schwindel, Erbrechen)

Erröten, Erythrophobie

Sexuelle Störungen (Impotenz, Frigidität, Nymphomanie)